# Der Puma von Lichtenberg/ Altenberg, Juni – August 1992

**JÜRGEN PLASS**

Die Geschichte vom „*Puma*“ beginnt am 20. Juni 1992. Der erste, der auf den Berglöwen traf und bei dem Anblick „*zu Tode erschrak*“ und – nach seiner Aussage – dabei fast erstickte, war der 53jährige Spaziergänger Karl Wögerbauer aus Lichtenberg bei Linz. Er überlebte das Zusammentreffen und alarmierte die Jägerschaft. Wenige Tage später erschien das Tier der Landwirtin Johanna Schütz, die gerade mit dem Auto auf dem Weg nach Hause war. Wo die Katze hergekommen ist bzw. wo sie sich gerade aufhielt, konnte niemand beantworten. Sie war auf jeden Fall schneller als jedes Gerücht. Insgesamt sechs Personen haben damals im Lauf der Zeit mehr oder weniger authentisch vom Zusammentreffen mit der Großkatze berichtet. An zehn unterschiedlichen Orten wurde das Tier beobachtet, einmal sogar gleichzeitig an zwei verschiedenen Orten. Die OÖN berichteten: „*Die Bevölkerung hält den Atem an*“. Das schafft man aber auch nicht unbegrenzt und als die Menschen den ersten Schock überwunden hatten, begannen sogleich mit Klatsch und Tratsch auch die Denunzierungen. Ex-Voest-Generaldirektor Herbert Lewinsky wurde verdächtigt, in seinem Haus in Lichtenberg zwei Pumas gehalten und freigelassen zu haben. Offenbar waren der Bevölkerung seine Einkäufe beim örtlichen Fleischhauer verdächtig. Bei der Nachschau fanden die Beamten aber nur zwei Hunde und einen Kanarienvogel. Aber die Lage spitzte sich zu: In Puchenau fühlte sich nächtens eine Hausfrau bedroht. Der mit einem Betäubungsgewehr bewaffnete Jäger traf dann aber nur noch einen Igel an. Der Puma war wieder über alle Berge, die örtliche Bevölkerung verunsichert. Kinder durften nicht mehr im Freien spielen, ein Hund auf größerer Distanz wurde kurzerhand zum Puma umgedeutet.

Das Leben könnte so schön sein. Sechs Truthühner hatte der Landwirt Franz Kapfer aus Altenberg. Sie waren sein ganzer Stolz. Am Morgen des 12. Juli 1992 hatte die Idylle jedoch ein plötzliches Ende genommen. Von den fetten Tieren waren nur mehr ein paar Federn und ausgerissene Beine übrig geblieben. Was lag näher, als die Schuld dem Puma zuzuschreiben.

**Abb. 1:** Puma ***Puma concolor*** (© E. Wolf).

OBERÖSTERREICHISCHE Nachrichten

Österreichische Camper überfallen

Der Puma war wieder da

Es hatte sich Trutzhahne von einem Bauernhof in Altenberg

Heute

Alles drehte sich ums Pferd

**Abb. 2:** **In den OÖNachrichten wurde laufend über die aktuelle Situation zum Puma berichtet.**

Die OÖN schrieben damals von einem *„Blutbad“*. Der ORF wollte jenem, der es schafft, ein Foto oder ein Video der Katze abzuliefern, mit einer Nordamerika-Reise belohnen. Die Bemühungen und die Resultate hielten sich aber in Grenzen. Daher kam man beim ORF auf die Idee, den Puma mit einer Großraumfalle habhaft zu werden. Für das Vorhaben wurde der Tierarzt aus Eferding gewonnen, unterstützt von 20 Landwirten aus Altenberg. Der Tierarzt arbeitete die Strategie aus und instruierte die Bauern. Drei Hühner, so riet er, sollten – geschützt in einer pumasicheren Holzkiste – in jeder Scheune platziert werden. Mit einem Seil, das vom Scheunentor bis ins Schlafzimmer reichte, sollte der Ausreißer dann wieder dingfest gemacht werden. Bereits drei Tage später gackerten die Hühner beim Ortsbauernobmann Karl Mayr gleich zweimal. Einmal kam ihnen der Nachbarshund zu nahe, das andere Mal war es ein Igel, der *„grauslich gepfaucht“* hat. Puma Fehlanzeige. Die anderen Jäger, die sich nicht an der Fallenstellerei beteiligt hatten, machten sich über Tierarzt und Hobbytrapper lustig. Auch der Jäger und Bauunternehmer Josef Rabmer hat es immer schon gewusst: *„Der geht nicht hinein.“* Seit sein Nachbar ein *„sich katzenartig bewegendes Tier“* gesehen hat, saß er oft stundenlang am Hochstand, aber, wie er beteuerte, nur um zu beobachten. Aber auch er blieb ohne Anblick.

Waidmannsheil

Man belächelt Behauptungen, dass ein fremdländisches Tier beobachtet wurde, gerne, aber wenn man in der Suchmaschine Google *„Puma kaufen Tschechien“* eingibt, dann erscheint an erster Stelle die Homepage von Enimalia, auf der in Inseraten zahlreiche exotische Säugetierarten, von Primaten über Huftiere bis hin zu Fledermäusen, angeboten bzw. gesucht werden (Stand Juli 2022). Darunter auch einige Inserate, in denen junge Pumas angeboten werden. In Tschechien sind solche Privathaltungen, im Gegensatz zu Österreich, erlaubt. Mich wundert jetzt gar nichts mehr und man kann auch in Oberösterreich, vor allem an der Grenze zum nördlichen Nachbarn, mit den unterschiedlichsten Säugetierarten rechnen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologiezentrum Linz Sonderpublikationen

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: Saeugetiere_OOE

Autor(en)/Author(s): Plass Jürgen

Artikel/Article: Der Puma von Lichtenberg/ Altenberg, Juni – August 1992 895-896